

Ehrenpromotion: Käerjéng-Trainer Angelo Fiorucci im Interview

„Wir liegen momentan im Soll“

50-Jähriger will den sofortigen Wiederaufstieg in die BGL Ligue

INTERVIEW: DAVID HEINTZ

Mit einem Schnitt von 2,4 Punkten pro Partie ist Käerjéng auf dem besten Weg, den Abstieg aus der Vorsaison umgehend zu korrigieren. Doch trotz des nahezu perfekten Saisonstarts sieht Erfolgscoach Angelo Fiorucci noch Verbesserungsbedarf. Und mahnt, dass noch nichts erreicht und die Saison noch lang sei.

■ Sieben Siege und drei Unentschieden aus zehn Spielen. Wie zufrieden sind Sie mit dem Saisonverlauf?

Ganz zufrieden. Diese Bilanz stellt für uns einen nahezu perfekten Start dar. Nach dem unglücklichen Abstieg – als wir erst durch das schlechtere Torverhältnis am letzten Spieltag auf den Relegationsplatz abrutschen und das Entscheidungsspiel dann verloren, riefen wir im Sommer den sofortigen Wiederaufstieg als Ziel aus. Hierzu muss man unter die Top Drei kommen. Da liegen wir momentan im Soll.

■ Hatten Sie damit gerechnet, dass sich Ihre Mannschaft derart leicht in der Ehrenpromotion zurechtfindet?

Nein, ganz und gar nicht. Ich hatte vor der Saison mit einem engen Fünfkampf um die Podiumsplätze gerechnet. Dass es bis dato auf einen Dreikampf hinausläuft, wir Teil desselben sind und uns bereits von unseren Verfolgern absetzen konnten, freut uns. Dies ist die Bestätigung unserer guten Arbeit im Sommer. Aber die Saison ist noch lang und es kann noch viel passieren. Es gibt also keinen Grund, sich selbstzufrieden zurückzulegen. Noch ist nichts erreicht, obwohl die Ausgangsposition nahezu ideal ist.

■ Wo sehen Sie trotz der nahezu makellosen Bilanz noch Verbesserungsbedarf?

Nach dem Abstieg im Sommer haben wir – auch bei den Neuverpflichtungen – den Fokus auf die Stabilisierung der Defensive gelegt. Dies ist uns gelungen. In der vergangenen Saison kassierten wir



Angelo Fiorucci: „Dies ist die Bestätigung unserer guten Arbeit im Sommer.“

(FOTO: MICHEL DELL'AEIRA)

die meisten Gegentreffer der Liga und stiegen ab; dieses Jahr ist unsere Defensive die stärkste der Meisterschaft und Basis unseres Erfolgs. Zulegen müssen wir dagegen im offensiven Abschluss.

Dort sind wir noch nicht effizient genug.

■ Der Abstieg im Sommer stellte für Käerjéng zweifelsohne eine Enttäuschung dar. War für Sie stets

klar, dass Sie den bitteren Gang in die Zweitklassigkeit mitgehen würden?

Ich hatte das Team in der Winterpause der Vorsaison übernom-

men und stand somit in 50 Prozent aller Spiele der Abstiegssaison in der Verantwortung. Insofern war für mich schnell klar, dass ich mich nicht davonstehlen, sondern Verantwortung übernehmen wollte. Daher bot ich dem Präsidium bereits einen Tag nach dem verlorenen Relegationsspiel an, weiterzumachen, um den Abstieg umgehend zu revidieren. Von letzterem war ich überzeugt; auch, da ich – entgegen der Abstiegssaison – im Sommer die Möglichkeit hatte, den Kader selbst zusammenzustellen.

■ Am Sonntag empfangen Sie mit Monnerich die zweitschlechteste Defensive der Liga. Was erwarten Sie für eine Partie?

Eine sehr schwierige. Monnerich hat genauso viele Tore geschossen wie wir. Offensiv können sie jeder Mannschaft wehtun. Defensiv hatten Sie – was bei einem jungen und neu zusammengestellten Team aber normal ist – ihre Probleme. Die scheinen sie aber auch in den Griff zu bekommen. Jüngst spielten sie erstmals zu Null. Diese neu gewonnene Defensivstärke gepaart mit ihrem Offensivpotenzial macht sie sicherlich zu einem gefährlichen Gegner. Aber wir haben ein Heimspiel und da zählen für uns nur drei Punkte. Dies wird aus den genannten Gründen sicherlich kein Selbstläufer.

Programm

Morgen Sonntag:

16.00: Beggen – Remich-Bous

16.00: Rodange – Canach

16.00: Mamer – Kayl-Tetingen

16.00: Käerjéng – Monnerich

16.00: Hesperingen – Sandweiler

1. Canach	11	8	3	0	26:10	27
2. Käerjéng	10	7	3	0	21:6	24
3. Titus Petingen	10	7	1	2	25:13	22
4. Rodange	11	6	1	4	18:18	19
5. Mamer	11	4	4	3	14:12	16
6. Monnerich	11	4	3	4	21:23	15
7. Norden 02	11	5	0	6	14:20	15
8. Erpeldingen	11	3	4	4	11:18	13
9. Sandweiler	11	3	3	5	18:20	12
10. Hostert	11	3	2	6	16:18	11
11. Beggen	11	3	2	6	12:17	11
12. Hesperingen	10	1	6	3	11:11	9
13. Kayl-Tetingen	10	2	1	7	8:15	7
14. Remich-Bous	11	2	1	8	11:25	7